

[6548.] **Offene Stelle.**

Für eine Sortimentsbuchhandlung in einer Residenzstadt Norddeutschlands wird zu Michaelis ein junger Mann als Gehilfe gesucht, der kürzlich seine Lehrzeit bestanden hat, von seinem Principal aber in jeder Hinsicht gut empfohlen sein muß. Anerbietungen von Norddeutschen werden besonders gewünscht; Herr Bernh. Hermann in Leipzig nimmt dieselben in frankirten Briefen unter B. C. zur Weiterbeförderung entgegen. Gute Behandlung und ein anständiges Honorar wird zugesichert.

[6549.] **Offene Stelle.**

Bei dem Gefertigten wird demnächst eine Stelle vacant. Diese soll mit einem Individuum besetzt werden, welches nebst einem rechtlichen u. rabellosen Charakter ein verlässliches u. rasches Arbeiten verbindet. Die Kenntniß der böhmischen Sprache, in so weit als es der Geschäftsverkehr erheischt, ist unerläßlich. Gene, die nun diese Eigenschaften besitzen, wollen sich direct an den Gefertigten wenden.

Dlmäh, 16. Juli 1852.

Joh. Neugebauer.

[6550.] **Befetzte Stelle!**

Die in No. 66 des Börsenbl. von uns ausgeschriebene offene Gehilfenstelle ist bereits wieder besetzt, was wir zur Notiz für die sonstigen eingelaufenen gütigen Offerten hiermit bekannt machen.

Buchner'sche Buchhdlg. in Bamberg.

**Vermischte Anzeigen.**[6551.] **Zur gefl. Beachtung!**

Trotz unserer oftmaligen Anzeige, daß unser früheres Bayreuther Geschäft seit Januar l. J. zu existiren aufgehört u. jede Neuigkeitsendung an dasselbe zu unterbleiben habe,

machen noch viele Verleger demselben ganz unnütze Kobasendungen; wir finden uns deshalb veranlaßt ausdrücklich zu erklären:

daß wir für solche Pakete, welche in Leipzig zurückgewiesen werden, weder irgend eine Garantie, noch, wenn sie ja hierher laufen sollten, die Spesen übernehmen!

Bamberg, am 21. Juli 1852.

Buchner'sche Buchhandlung.

[6552.] **„Inserate“**

für die Neue Preussische Zeitung in Berlin werden von mir (außerhalb Preußen) übernommen u. verrechnet. Bei dem bedeutenden Absatz u. bei dem Umstand, daß diese Zeitung auch sehr stark in Rußland verbreitet ist, sind Anzeigen in derselben stets vom besten Erfolg. Inserationsgebühren für den Raum einer fünfgespaltenen Petitzeile 2 R $\mathcal{K}$ .

Heinrich Hübner in Leipzig.

[6553.] **Inserate,**

à Zeile 2 S $\mathcal{K}$ , für die viel und meist von dem wohlhabenden Theil der Gesellschaft gelese-

„Neue Preussische Zeitung“

befragt und stellt in Jahresrechnung, wenn dem Inserat ein oder einige Exemplare des angezeigten Werkes mitgeschickt werden,

die Schulbuchhandlung in Berlin.

[6554.] **Inserate in Grimm's Wörterbuch.**

Auf mehrfach an uns ergangene Anfragen zeigen wir hierdurch an, daß wir von jetzt an auch von andern Handlungen literarische Anzeigen zum Abdruck auf dem Umschlag von

**Grimm's Deutschem Wörterbuch**

annehmen u. die gespaltene Petitzeile mit 3 R $\mathcal{K}$  berechnen.

Da die dritte Lieferung bis Ende August fertig sein wird, so bitten wir um gefällige baldige Einsendung der betreffenden Inserate.

Weidmann'sche Buchhandlung.

[6555.] Zur recht zweckmäßigen Inserirung von **Bücher-Anzeigen** erlaube ich mir den hier gegen Ende Septbr. erscheinenden

**polnischen Volkskalender pr. 1853**

bestens zu empfehlen.

Die Insertionsgebühren betragen für die gespaltene Zeile nur 2 R $\mathcal{K}$ .

Cracau.

Julius Wildt.

[6556.] **„Inserate für den Neustädter Kalender für 1853“**

erbitte ich mir bis Mitte August d. J. Ich berechne die einmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum bei einer Auflage von 30,000 Ex. mit nur 5 S $\mathcal{K}$  netto in Jahresrechnung.

Neustadt an der Orla, d. 20. Juli 1852.

J. K. G. Wagner.

[6557.] **An Verleger und Sortimentsbuchhandlungen außerhalb Deutschlands.**

Verleger von, in fremden Sprachen erscheinenden, Zeitschriften, sowie Sortimentsbuchhandlungen auf ausländischen Plätzen, die Inserate von deutschen Verlegern wünschen, fordere ich auf, die Angabe der Titel, der Preise und der Auflage, der Insertions- u. Beilage-Gebühren, welchen Theil sie etwa davon tragen, ob Recensionsexemplare erwünscht sind u. s. w., mir für den

**Deutschen Zeitungskatalog**

recht zeitig und spätestens bis zum 20. August einzusenden. Diese Angaben sollen systematisch geordnet und in derselben Weise, wie der Katalog gedruckt, als Anhang gegeben werden.

Die Insertionsgebühren betragen 2 $\frac{1}{2}$  R $\mathcal{K}$  pro Zeile und bieten diese Notizen den Vortheil, daß sie bei Versendung von Inseraten jedesmal vor Augen treten.

Ebenfalls dürften Anzeigen: „ob und zu welchem Preise Sie ausländische Zeitungen liefern“, gerade hier am besten Plaz sein.

Leipzig, den 26. Juli 1852.

Carl B. Lorck.

Vergleiche Wahlzettel.

[6558.] **Aufforderung an Sortimentsbuchhandlungen.**

Diejenigen Sortimentsbuchhandlungen, welche bei Inseraten oder Beilagen in den Blättern ihres Ortes, einen Theil der Kosten tragen, fordere ich in ihrem Interesse auf, mir desfallige Angaben zur Aufnahme in den

**Deutschen Zeitungskatalog**

recht zeitig, und zwar spätestens bis zum 15. August, einzusenden.

Die Bemerkungen werden unmittelbar nach Angabe der Titel der betreffenden Blät-

ter abgedruckt, daher stets bei Versendung von Inseraten ins Auge fallend.

Die Zeile wird mit 2 $\frac{1}{2}$  R $\mathcal{K}$  berechnet.

Leipzig, den 23. Juli 1852.

Carl B. Lorck.

Vergleiche Wahlzettel.

[6559.] **Wir bitten um Berücksichtigung!**

Durch einen unglücklichen Zufall und die Nachlässigkeit des Baseler Spediteurs, ist unser zweiter Remittenden-Ballen vom März bis Ende Juni in Basel liegen geblieben. Wir bitten die betreffenden Handlungen, diesem Umstand allein das späte Eintreffen ihrer Remittenten-Pakete zuzuschreiben. Zugleich sind uns an der Grenze von Seiten der Douane die Pakete aufgerissen und auf die rücksichtsloseste Weise behandelt worden, so daß wir nicht mehr im Stande sind, für die völlige Richtigkeit der Sendungen einzustehen. Die betreffenden Herren Kollegen werden finden, daß diesen Remittenden und Disponentenfacturen nach ihre Saldi's vollständig und ohne Uebertrag ausgezahlt sind, was uns am besten in ihren Augen entschuldigen wird.

Wir bitten deshalb, uns diesen Vorfall nicht zu unserem Nachtheil in Anrechnung zu bringen, und uns ferner durch prompte Zusendung von Neuigkeiten in unserer Thätigkeit zu unterstützen.

Bern, den 12. Juli 1852.

J. Dalp'sche Buchhdlg.

[6560.] **G. F. Wigand in Preßburg** empfiehlt sein antiquarisches Sortimentslager, namentlich

**in Hungaricis**

(ungar. Geschichte etc.) zu gefälligen Aufträgen. Kataloge werden auf Verlangen gern übersandt.

Auch habe ich vor Kurzem meinen vollständigen Verlagskatalog — in dem sich einige ältere Werke über Ungarn aufgezeichnet finden — versandt; wenn solcher nicht zugegangen und wer davon Gebrauch machen kann, wolle gütigst bestellen.

[6561.] Vielfachen Anfragen zu genügen, erkläre ich hiermit, daß die bei mir erscheinenden Journale:

Berliner Modenspiegel,

— — Muster- und Modenzeitung,

— — Modenverein

von den neuen Gesetzen über Zeitungssteuer und Postpflichtigkeit nicht berührt werden.

Otto Janke in Berlin.

[6562.] **„Berger's Biographie des Fürsten Schwarzenberg“** betreffend!

Da die deutlich geschriebenen Namen der 10. 10. Unterzeichner diesem Werke vorgedruckt werden sollen, erlaube ich mir die betreffenden Herren Sortimentshändler ergebens zu ersuchen, mir so schnell als möglich ihr Verzeichniß derselben zu übersenden. Verspätete Einsendungen würden natürlich nicht mehr berücksichtigt werden können, und kann ich dann in keinem Falle irgend welche Verantwortlichkeit den 10. 10. Unterzeichnern gegenüber übernehmen.

Otto Spamer in Leipzig.